25888, II, 2, f.

Jahres-Bericht

der

philharmon. Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880.

Herausgegeben von der Direction,

verfasst von

Dr. Friedrich Keesbacher.

Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

1881.

Jahres-Bericht

der

philharmonischen Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880.

Herausgegeben von der Direction,

verfaßt von

Dr. Friedrich Keesbacher.

K. K. LYCEAL-BIBLIOTHEK LAIBACH

Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

1881.

NARODNA IN UNIVERZITETNA KNJIŽNICA LJUBLJANA
MD 436/1997

An die geehrten Mitglieder der philharm. Gesellschaft in Laibach.

Die Direction übergibt hiemit den vierzehnten Jahresbericht seit der letzten Reorganisation der Gesellschaft, welcher, da der zehnte Jahresbericht vier Jahre umfasst, das siebzehnte Jahr seit jener Organisation betrifft.

Mit dem Gefühle der Befriedigung kann die Direction constatiren, dass das abgelaufene Vereinsjahr ein für die Geschichte und die Bedeutung der Gesellschaft ereignisreiches war, und dass die Gesellschaft einer hoffnungsreicheren Zukunft entgegenzusehen in der angenehmen Lage ist.

Während bis nun die Erhaltung der Musikschulen ein schweres Opfer war, welches die Gesellschaft belastete und in ihrer Entwicklung hemmte, ist ihr dieses nun durch die großmüthig bewilligten Subventionen von Staat, Land und Stadt abgenommen worden und die Gesellschaft, den übrigen Musikvereinen in Oesterreich gleich nunmehr in ihrem Streben unterstützt, sieht sich der Verwirklichung ihres seit Jahren vergeblich gehegten Wunsches, nämlich der Kräftigung, Festigung, Erweiterung ihrer Gesellschaftsschulen, um ein bedeutendes näher gerückt. Sie hat bereits heuer die Gesellschaftsschulen vorläufig um die Vorträge über Harmonielehre erweitert, weil sie in der Pflege dieses den Grundlagen jedes musikalischen Lebens und Strebens angehörigen Zweiges der Kunst den ersten und nöthigsten Schritt für die Erweiterung der Schule erachtete, hiebei von der Hoffnung getragen, es werde ihr möglich gemacht werden, in nächster Zukunft auch auf die Entwicklung der bei uns so gänzlich darniederliegenden instrumentalen Kunst einen fördernden Einfluss zu nehmen.

Die Direction nimmt gerne Anlass, für diese thatkräftige Unterstützung dem h. k. k. Unterrichtsministerium und den die Gesellschaft so warm und erfolgreich hiebei unterstützenden hohen Behörden, der k. k. Landesregierung und dem h. Landesschulrathe, ferner dem h. Landtage von Krain und dem Gemeinderathe von Laibach den wärmsten Dank

auszusprechen. Der löbl. Sparkasse, welche seit Jahren die Gesellschaft und in jüngster Zeit ebenfalls in erhöhtem Maße mit einer großmüthigen Schulsubvention unterstützte, spricht die Direction auch heuer wieder an dieser Stelle ihren Dank aus, umsomehr, als ja die löbl. Sparkasse in Würdigung der Wichtigkeit gut organisirter Musikschulen diese schon seit so vielen Jahren thatkräftig unterstützte und den, wenn auch mit schweren Opfern erkämpften Fortbestand der Schulen ermöglichte.

Aber auch in anderer Hinsicht sieht die Gesellschaft einer besseren Zukunft entgegen, indem die misslichen orchestralen Verhältnisse, die die Gesellschaft in der Wahl der Musikprogramme so sehr beengte, einer Besserung in jüngster Zeit zugeführt wurden.

Was die Geschäftsgebarung des abgelaufenen Vereinsjahres anbelangt, so kann die Direction auch hierauf mit Befriedigung verweisen; die Mitgliederzahl hat sich auf derselben Höhe erhalten, die Einnahmen mit 5330 fl. 14 kr. gegen die Ausgaben mit 4980 fl. 84 kr. zeugen für die günstigen Verhältnisse des abgelaufenen Jahres, und die Gesellschaft, welche im Vorjahre zur Bedeckung außerordentlicher Auslagen zur Finanzoperation der Baukapitals-Zinsenverwendung schreiten musste, ist heuer bereits in der Lage, einen Theil jener Schuld an das Baukapital rückzuzahlen. Die Uebersicht auf die künstlerische Thätigkeit der Gesellschaft lässt allerdings auch den Hochdruck der derouten Orchesterverhältnisse unserer Stadt durchblicken, dessenungeachtet zeugen die Programme für ernstes Streben, mit beschränkten Mitteln das möglichste zu erreichen.

Die Musikschulen sind gut besucht, und steigert sich der Andrang an dieselben von Jahr zu Jahr; die Tüchtigkeit des Lehrkörpes manifestirte sich in glänzender Weise bei dem Schülerconcerte am 5. Mai d. J., auf welches die Direction mit wahrer Genugthuung verweist, ein Erfolg, der die Direction auch veranlasste, den hiebei betheiligten Lehrkräften die dankende Anerkennung schriftlich auszudrücken.

Die Direction übergibt hiemit diesen Jahresbericht mit der Bitte an die kunstsinnige Bewohnerschaft unserer Stadt, dem altehrwürdigen Verein die altgewohnte Unterstützung und treue Anhänglichkeit auch fernerhin bewahren zu wollen.

Laibach im Oktober 1880.

Die Direction.

Jahresbericht

vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880.

Am 17. Oktober brachte der Männerchor der philh. Gesellschaft dem Fräulein Hermine v. Schöppl-Sonnwalden, der Tochter des Gesellschaftsdirectors Anton Ritter von Schöppl-Sonnwalden, anlässlich ihrer Vermählung am Vorabende des Hochzeitstages ein Ständchen. 17. Oktober.

Plenarversammlung. 2. November.

Am 2. November fand die statutenmäßige Plenarversammlung der Gesellschaft in den Vereinslocalitäten unter dem Vorsitze des Gesellschaftsdirectors Ritter v. Schöppl statt.

Der Vorsitzende constatirt die Anwesenheit der beschlussfähigen Mitgliederanzahl (31), begrüßt dieselben und wirft sodann einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr, in welchem außer den fünf statutenmäßigen Gesellschaftsconcerten und der Sommerliedertafel auch zwei Wohlthätigkeitsconcerte, und zwar eines zugunsten der verwundeten und kranken Soldaten und das zweite anlässlich der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef und der Kaiserin Elisabeth zum Vortheile des Kaiserin Elisabeth-Kinderspitals und des Unterstützungsfondes der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt abgehalten wurden. Er bedauert, dass der missliche Umstand, dass Laibach noch immer keine Militärmusikkapelle besitzt, zur Folge hatte, dass größere orchestrale Aufführungen nicht stattfinden konnten, was wohl zum größten Theile den Austritt einiger Mitglieder verschuldet haben mag. Wenn schon dadurch die Einnahmen der Gesellschaft eine Schädigung erlitten haben, so trägt andererseits die Musikschule in noch weit

höheren Maße an der Verschlimmerung der finanziellen Lage der Gesellschaft bei, da dieselbe alljährlich einen Zuschuss von 3- bis 500 und (mit Hinweglassung der Subvention der löbl. Sparkasse) selbst von 5- bis 700 fl. aus dem Vereinsfonde erfordert, welcher Zuschuss bei Verminderung der Mitgliederzahl doppelt empfindlich wird. Im übrigen kann der Vorsitzende über die Wirksamkeit der Musikschule nur Günstiges berichten und spricht hiefür den Lehrkräften die wohlverdiente Anerkennung aus. Die Direction hat, wie alljährlich, so auch im abgelaufenen Vereinsjahre ärmeren Schülern unter Berücksichtigung ihrer Befähigung und ihrer Fortschritte die Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes entweder ganz oder zur Hälfte zugestanden, und sie glaubte, mit Rücksicht auf diesen Umstand und auf die großen finanziellen Opfer, welche die Gesellschaft für die Musikschule bringt, an den h. Landesausschuss das Ansuchen um unentgeltliche Ueberlassung des Redoutensaales zu Concertzwecken, sowie eventuell um eine Subvention aus dem Landesfonde stellen zu sollen, welches Ansuchen dem h. Landtage vorgelegt werden wird. Ebenso hat die Direction eine Eingabe an die h. Regierung um Subventionirung der Musikschule zu richten beschlossen.

Die krainische Sparkasse hat in gewohnter Munificenz den Beitrag für die Musikschule auf die Summe von 200 fl. erhöht, und der Vorsitzende ladet die Versammlung ein, den Dank durch Erheben von den Sitzen auszudrücken, was unter lebhafter Acclamation geschieht.

Vereinskassier Herr Didak berichtet sodann, dass die Rechnung für das Vereinsjahr 1877/78 von den Revisoren, den Herren Verderber und Schaschel geprüft, und richtig befunden wurde.

Herr Kassier Didak verliest den Rechnungsabschluss für das abgelaufene Vereinsjahr 1878/79, den Vermögensausweis, die Vermögensbilanz und legt das Instrumenten- und Utensilieninventar vor, welche genehmiget werden. Zu Revisoren werden wieder die Herren Verderber und Schaschel gewählt.

Gesellschaftssecretär Herr Krenner trägt sodann das Präliminare zur Genehmigung vor und erörtert bei diesem Anlasse die Tilgung von Passivrückständen aus den Vorjahren, die ein Deficit von 990 fl. 94 kr. repräsentiren, durch eine Finanzoperation in der Weise, dass obiges Deficit aus den Zinsen des Baufondes gedeckt wird, indem

die Gesellschaft bei dem Baufonde gewissermaßen ein Darlehen nimmt, welches im Falle von erzielbaren Ueberschüssen nach Maßgabe dieser letzteren wieder rückzuerstatten ist.

Ueber diese Proposition entspinnt sich eine längere Debatte, an welcher sich k. k. Landesgerichtsrath Ledenig, k. k. Regierungsrath Graf Chorinsky, Gesellschaftssecretär Krenner und Musikdirector Nedvěd betheiligen.

Schließlich werden die Anträge der Direction mit Mehrheit genehmiget.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl der Direction wird Herr Hofrath Anton Ritter v. Schöppl-Sonnwalden mit Acclamation abermals zum Director gewählt, welcher denn auch die Wahl dankend annimmt.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl der Directionsmitglieder werden folgende Herren gewählt: Dr. Keesbacher, Landesgerichtsrath Ledenig, Didak, Leskovic, Max Krenner, Karinger, Twrdy, Cantoni, Preßnitz.

Erstes Gesellschaftsconcert unter Mitwirkung des Fräu- 9. November.
leins Sidonie Hofmann und der Frau Tatiana Brandow-Weiß am 9. November 1879.

In der Directionssitzung am 16. November werden die 16. November.
Geschäftsagenden der Direction in der Weise vertheilt, dass

Dr. Keesbacher	zum	Director-Stellvertreter,
Julius Ledenig	»	1. Secretär,
Max Krenner	»	2. »
Carl Karinger	»	1. Kassier,
Gustav Didak	»	2. »
Josef Twrdy	»	Archivar,
Josef Preßnitz	»	Instrumenteninspector,
Carl Leskovic	»	Oekonom,
Alois Cantoni	»	Ordner

gewählt werden.

In derselben Sitzung wird beschlossen, Herrn Regierungsrath August v. Fladung für seine Thätigkeit im Schoße der Gesellschaftsdirection während seiner mehrjährigen Functionirung als Mitglied derselben den schriftlichen Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Bei der Rückkehr des heimatlichen Regiments Nr. 17 26. November.
Baron Kuhn aus dem Feldzuge in Bosnien und den Festlichkeiten, die demselben bei seinem Einzuge in die Landeshauptstadt von der Bewohnerschaft der letzteren bereitet wurden, betheiligte sich auch die philh. Gesellschaft, indem

die Direction und der Männerchor der Gesellschaft mit der Fahne sich bei der Triumphpforte in der Wienerstraße aufstellten und so auch ihrerseits Zeugnis gaben für das Gefühl patriotischer Theilnahme, welche die philh. Gesellschaft seit den Tagen ihres Bestehens in so hohem Grade beseelte und auszeichnete. Das Festcomité dankte der Gesellschaft schriftlich für ihre Betheiligung.

28. November. Concert der Schwestern Theresine und Caroline Seydel (Violine und Clavier).

1. Dezember. Am 1. Dezember 1879 starb in Krainburg Doctor Johann Steiner, k. k. Notar daselbst, welcher der Gesellschaftsdirection im Jahre 1874 als Mitglied angehörte und schon vordem und nachher bei jeder Gelegenheit sein warmes Interesse für die Sache der Musik und das Wohl der philh. Gesellschaft an den Tag legte. Die Gesellschaft ehrte sein Andenken, indem sie einen Kranz mit reichen Seidenschleifen, auf denen in Goldlettern die Widmung gedruckt war, auf seinen Sarg niederlegen ließ. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche.

14. Dezember. Zweites Gesellschaftsconcert am 14. Dezember 1879.

13. Jänner. Drittes Gesellschaftsconcert am 13. Jänner 1880 unter Mitwirkung des Herrn Franz Hilpert, Kammervirtuosen des Herzogs von Sachsen-Meiningen (gewesenen Cellisten des »Florentiner Quartetts«).

24. Jänner. Die Faschingsliedertafel des Männerchores der philh. Gesellschaft, verbunden mit Tanzkränzchen und Glückshafen, gestaltete sich zu einem in jeder Beziehung gelungenen Faschingsfeste. Der gesangliche Theil des Abends, in der Wahl der Nummern dem Zwecke eines Faschingsfestes Concessionen zugestehend, fand die dankbarste Theilnahme der zahlreichen Zuhörerschaft; das Tanzkränzchen gestaltete sich zu dem reizendsten Ballfeste, und der Glückshafen, Dank der regen Theilnahme des Publicums und der Munificenz der Gemahlin des Herrn Landespräsidenten, Frau Anna von Kallina, warf ein bedeutendes Reinerträgnis zugunsten des Gesellschaftsfondes ab.

31. Jänner. Der Lehrer an der Clavierschule der philh. Gesellschaft Herr Josef Zöhrer concertirte über eine an ihn ergangene ehrende Einladung in einem Concerte des Streichquartettes Radnitzky-Siebert-Stecher-Kretschman im Salon Bösendorfer in Wien und wird dessen Spiel von der Wiener Kunstkritik auf das ehrenvollste anerkannt.

Viertes Geſellſchaftsconcert am 29. Februar 1880 unter Mitwirkung der Herren Hermann Kühn, k. k. Profeſſor (Geſang), und Aug. Skerle (Harfe) aus Graz. 29. Februar.

Herr Karl Martinak, k. k. Auscultant, übermittelt im Auftrage ſeines verſtorbenen Collegen Adolf Urbas und deſſen Onkels Eduard Urbas, k. k. Landesgerichts-Kanzliſten, ein Paket Muſikalien aus dem Nachlaſſe des Verſtorbenen, was hiemit an dieſer Stelle mit dem Ausdrucke des Dankes zur Kenntnis der Mitglieder gebracht wird. Das Paket enthält zwei Bände der von Franz Abt und Clemens Scholze herausgegebenen »Die muſikaliſche Welt«, ſowie mehrere kleinere Compoſitionen von Eſſer und Kücken, einen Clavierauszug der Oper »Lucia di Lammermoor« u. ſ. w. 2. März.

Fünftes Geſellſchaftsconcert am 19. März 1880. 19. März.

Anläſslich des Scheidens des zum Statthalter in Mähren ernannten Herrn Landespräſidenten Franz Ritter v. Kallina begab ſich die Direction der philh. Geſellſchaft am 3. April zu demſelben, um ihm die Abſchiedsaufwartung zu machen. Der Herr Landespräſident Ritter v. Kallina, ſelbſt ein großer Muſikfreund, war ein eifriger Anhänger und Gönner der Zwecke der philh. Geſellſchaft, er ſowohl als ſeine durch Vorzüge des Geiſtes und Herzens gleich ausgezeichnete Frau Gemahlin unterſtützten die Geſellſchaft bei jedem Anlaſſe und fehlten bei keiner Aufführung, ſo daſs das Scheiden beider auch in den Kreiſen der philh. Geſellſchaft das lebhafteſte Bedauern hervorrief. 3. April.

Der Männerchor der philh. Geſellſchaft bringt ſeinem älteſten Mitgliede, Herrn Franz Eder, Schneidermeiſter und Hausbeſitzer hier, anläſslich ſeines 70. Geburtstages am Vorabende desſelben eine Serenade, und am 18. April, dem Feſttage ſelbſt, begab ſich eine Deputation der Direction der Geſellſchaft zum Jubilar, um demſelben die Glückwünſche der Direction darzubringen. Der noch rüſtige Sänger, der der Geſellſchaft mehr als 40 Jahre als thätiges Mitglied angehört, nahm dieſe Ovationen mit ſichtlicher Rührung entgegen und verſprach, auch fernerhin noch der Geſellſchaft als thätiges Mitglied angehören zu wollen. 17. April. 18. April.

Concert zum Beſten des Vereinsfondes unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Fritz Purgleitner aus Graz, welchem die Geſellſchaft für ſeine ebenſo erfolgreiche als uneigennützige, nunmehr ſchon wiederholte Mitwirkung denn 18. April.

auch ihren Dank in einem ſehr verbindlichen Schreiben ausdrückt.

22. April. Richard Wagner-Abend am 22. April. War dieſer Concertabend auch nicht officiell von der Direction der philh. Geſellſchaft veranſtaltet worden, ſo waren, mit Ausnahme des Gaſtes aus Graz, doch die Unternehmer und ſämmtliche Mitwirkende dem Kreiſe der philh. Geſellſchaft entnommen und die Idee und der Erfolg dieſes Abends von ſo tiefer Bedeutung für das Kunſtleben unſerer Stadt und außerdem auch das Erträgnis dieſes Abends ebenfalls einem künſtleriſchen Zwecke beſtimmt, der Gründung eines Kammermuſikfondes, daſs die Geſellſchaft wohl berechtiget erſcheint, in ihren Annalen auch dieſes Abends zu gedenken. Der künſtleriſche Erfolg war ein ungewöhnlicher, alle Mitwirkenden wurden zum Schluſſe mit demonſtrativem Beifalle, Herr Purgleitner aus Graz als Gaſt ſogar mit einer Ovation, (Ueberreichung eines Lorbeerkranzes durch Fräulein Eberhart unter gleichzeitiger begrüßender Anſprache durch den Directorſtellvertreter Dr. Keesbacher) geehrt. Das Erträgnis für den Kammermuſikfond betrug nach Abzug aller Koſten 135 fl., die in der Sparkaſſe fruchtbringend angelegt wurden.

Herrn Purgleitners nun wiederholte und ſo erfolgreiche Unterſtützung der Geſellſchaftsintereſſen veranlaſste einen Kreis von Muſikfreunden, in- und außerhalb der philh. Geſellſchaft ſtehend, demſelben im Vereine mit der Geſellſchaftsdirection als Zeichen dankender Anerkennung ein künſtleriſch ausgeführtes Gedenkblatt in geſchnitztem Prachtrahmen zu überſenden. Die Zeichnung des Gedenkblattes iſt von Herrn Adolf Wagner, ſtädtiſchem Ingenieur hier, der Rahmen von J. Mlakar, Bildhauer hier. Der Männerchor

24. April. veranſtaltete außerdem zu Ehren des Gaſtes am 24. April einen Sängerabend im Clubzimmer der Caſinoreſtauration.

4. Mai. In der Sitzung vom 4. Mai wurde unter den Einläufen auch eine Zuſchrift des Beethoven-Comités in Wien verleſen, welches der Geſellſchaft ein Exemplar der anläſslich der Enthüllungsfeier des Beethoven-Monumentes geprägten Gedenkmünze ſammt der eine photographiſche Aufnahme des erwähnten Monumentes enthaltenden Feſtſchrift übermittelte, da die Geſellſchaft zu den Koſten dieſes Denkmals durch Veranſtaltung eines Concertes (der »Schöpfung« im Jahre 1877) auch ihrerſeits ein Scherflein beigetragen hatte. Die mit künſtleriſcher Vollendung ausgeſtattete Bronce-

medaille nebst der Festschrift wurde zu den übrigen im Besitze der Gesellschaft befindlichen Medaillen in den Gesellschaftslocalitäten hinterlegt, nachdem selbe vorher in der Handlung des Herrn C. Till zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt war. In derselben Sitzung wurde mitgetheilt, dass der Chorführer des Männerchors, Herr R. Burgarell, seine Stelle als solcher niedergelegt hat.

Das Schülerconcert am 5. Mai brachte den erfreu- 5. Mai.
lichen Nachweis über die Tüchtigkeit des Lehrkörpers der Gesellschaft, und wurden den Mitgliedern des Lehrkörpers Fräulein Clementine Eberhart und den Herren Johann Gerstner und Josef Zöhrer auch schriftlich die Anerkennung der Direction anlässlich dieses Schülerconcertes ausgesprochen.

Die philharmonische Gesellschaft hatte die Ehre, dem 8. Mai.
neuernannten Herrn Landespräsidenten Andreas Winkler am 8. Mai sich vorzustellen. Der Herr Landespräsident, welcher bereits am 5. Mai dem Schülerconcerte der Gesellschaft beiwohnte und sich schon damals in schmeichelhafter Weise über die Leistungen der Schüler und Lehrer ausgesprochen hatte, nahm Anlass, auch bei dieser Gelegenheit sich über das Concert in anerkennendster Weise zu äußern, und versprach der Gesellschaft seine Sympathien zuzuwenden und die thatkräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen.

Am 5. Juni starb in Stein der k. k. Bezirksrichter 5. Juni.
Christian Klauser, im Jahre 1874 und 1875 Secretär der philh. Gesellschaftsdirection und die ganze Dauer seines Aufenthaltes in Krain Mitglied der Gesellschaft. Der Männerchor der philh. Gesellschaft fast vollzählig und eine Vertretung der Direction begaben sich zu der am 6. Juni stattfindenden Leichenfeier nach Stein, um vor dem Trauerhause und an dem Grabe des Dahingeschiedenen Trauerchöre zu singen und auf den Sarg einen Kranz mit der Inschrift: »Dem treuen Freunde die philh. Gesellschaft« niederzulegen.

Klauser gehörte der philh. Gesellschaft mit ganzer Seele an und hat sich die dankbarste Erinnerung aller erworben. Möge sein Andenken unvergesslich bleiben!

Nach der Trauerfeierlichkeit begab sich der Männerchor nach Mannsburg und gedachte in Lied und Wort des zu früh Heimgegangenen.

Am 7. Juni erhielt die Gesellschaft zu ihrer freu- 7. Juni.
digen Ueberraschung die Zuschrift der hohen k. k. Landes-

regierung hier vom 31. Mai 1880, Z. 924/L. Sch. R., welche in Erledigung des Gesuches der philh. Gesellschaft an den h. k. k. Landesschulrath die Mittheilung enthielt, dass Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht laut h. Erlasses vom 25. Mai 1880, Z. 7463, sich bestimmt gefunden habe, unter Voraussetzung der verfassungsmäßigen Genehmigung und in der sicheren Erwartung, dass auch die localen Factoren (Land und Stadt) ihrerseits fördernd eingreifen, der philh. Gesellschaft in Laibach zur Erhaltung der unter ihrer Leitung stehenden Musikschulen vorläufig für die Jahre 1881, 1882 und 1883 eine Subvention von jährlich vierhundert (400) Gulden gegen vorschriftsmäßige Erstattung eines Verwendungsausweises und Jahresberichtes zu bewilligen.

Bei dieser Schlussfassung wurde Seine Excellenz von der Anschauung geleitet, dass die Wirkung der erwähnten Musikschulen eine nachhaltigere sein wird, wenn die Gesellschaftsdirection sich namentlich die allgemeine Musikpflege (Gesang, Violine, Clavier und Harmonielehre) und weniger die Unterweisung in den Blasinstrumenten angelegen sein lassen wollte.

Dieser für Geschichte und Geschick der philh. Gesellschaftsschulen denkwürdige Erlass hat in allen musikalischen Kreisen die lauteste Zustimmung gefunden und der Gesellschaft die schwere Last der Schulenerhaltung wesentlich erleichtert.

13. Juni. **Sängerfahrt nach Weißenfels und zu den Manhart-Seen.**

Der Ausflug, den der Männerchor der philh. Gesellschaft den 13. Juni unter lebhafter Theilnahme der Gesellschaftsmitglieder und anderer Naturfreunde mittelst Separatzuges nach den herrlichen Manhartseen und dem lieblichen Weißenfels unternahm, gestaltete sich zu einem in allem Detail gelungenen Feste. Etwa 120 Personen hatten sich um 6 Uhr morgens am Südbahnhofe versammelt, die den bereitstehenden Zug bestiegen. Als sich derselbe um 6 Uhr 15 Minuten in Bewegung setzte, begann es zu regnen und die schönen Hoffnungen, die die Theilnehmer in das Gelingen der Partie gesetzt hatten, drohten einer argen Enttäuschung entgegenzusehen. Mit Resignation und wahrem Galgenhumor indes nahmen die Reisenden das Miss-

geſchick auf; doch als — kaum außer Zwiſchenwäſſern — die Sonne ſieghaft durch das Gewölke brach und der blaue Himmel der Umwölkung den Rang abzulaufen begann und es insbeſondere erfahreneren Meteorologen klar wurde, daſs die ſchöne Witterung den Tag überdauern werde, da war ſchon hiemit der Grund für die außerordentlich animirte Stimmung gelegt, die denn auch den ganzen Tag über anhielt und jede Epiſode des Tages verklärte und das erſtemal in demonſtrativem Jubel zum Ausdrucke gelangte, als man den Bahnhof in Jauerburg in grünem Laubſchmucke erblickte und Pöllerſchüſſe die Sänger und ihre Begleiter begrüßten.

Um halb 10 Uhr kam der Zug in Ratſchach an, und nachdem ſich die Geſellſchaft auf dem Bahnhofe rangirt hatte, wurde zu den Seen unter Vorantritt einer Muſikkapelle, die eigener Speculationsgeiſt von Villach hergeführt hatte und welche mit ſeltener Unermüdlichkeit den ganzen Tag über ſpielte, aufgebrochen.

Ein Morgenſpaziergang von Ratſchach nach den Seen in dem kühlen und duftigen Nadelholzwalde, an dem rauſchenden, von Fels zu Fels in zahlreichen Cascaden munter herabſpringenden Weißenfelsbache entlang, gehört zu den größten Annehmlichkeiten einer Landpartie. Nach einer halben Wegſtunde war die Geſellſchaft am erſten See angelangt, der mit ſeinem tiefgrünen Waſſer, umrahmt von grüner Matte, dunklen Wäldern und weißleuchtenden Felſen, im Morgenſonnenſtrahle träumeriſch dalag und ungezählte Ausrufe des Entzückens über den herrlichen Anblick wachrief. Das Seeufer hatte ſich übrigens in Feſttoilette geworfen, das kaiſerliche Banner grüßte luſtig flatternd vom Kronprinz-Rudolf-Felſen herab, Pöllerſchüſſe riefen das Echo an den Bergwänden wach, in dunklen Baumgruppen angebrachte Bänke luden zur Ruhe ein, ein aus Tannenzweigen improviſirtes Zelt barg in ſeinem Innern kühlenden Trank, von hübſchen Mädchen credenzt, auf einem Tiſche lag ein Imbiſs bereit, lauter Dinge, die der umſichtige Sinn des Herrn Poſtmeiſters Dragan in Weißenfels in Bereitſchaft geſetzt hatte und womit derſelbe ſich für das Gelingen des Tages in materieller Hinſicht das größte Verdienſt erworben hat.

Es erſcheint überflüſſig, zu regiſtriren, daſs die Geſellſchaft den Erfriſchungen den lebhafteſten Zuſpruch angedeihen ließ. Theils auf den Bänken vertheilt, theils auf

der grünen Matte lagernd, ja selbst auf vorspringenden Felsklippen am Seeufer passende Ruheplätze wählend, bot die Gesellschaft im Vereine mit dem den See befahrenden Kahne ein buntbewegtes Bild und eine eben so schöne als an diesem Orte gewiss seltene Staffage für das reizende Landschaftsbild. Ein wahrhaft erhebender Moment aber war es, als die Sänger ein dem herrlichen Morgen entsprechendes Lied: »Waldandacht« von Abt, anstimmten und so für die, alle Anwesenden erfüllenden Gefühle stillen Entzückens so passenden und in künstlerische Form gekleideten Ausdruck fanden.

Als auch noch Redveds kräftiges »Wanderlied« gesungen war, wurde zum zweiten See aufgebrochen, der nach wenigen Minuten erreicht war. Hier entrollte sich allen Theilnehmern der Fahrt, jenen sowohl, die den See schon kannten, als auch jenen, die ihn zum erstenmale sahen, ein Bild so schön, so großartig, wie es eben nur im Hochlande möglich ist. Lautlos und unbeweglich lag der grüne See da, im Sonnenlichte krystallen durchsichtig fast bis zum Grunde; graue Felsrisse ragen in denselben hinein, hinter diesen erheben sich sanftaufsteigende Matten, da und dort mit saftig-grünen Fichten, mit dunklen Tannen und Föhren bewaldet. Ueber und hinter diesen ragen die kolossalen Wände des Manhart empor, im Halbkreise den See umklammernd; helleuchtende Kalkfelsen und silberglitzernde Schneefelder sind die Rüstung des Bergriesen, dessen Helm heute glänzende Wolkenbüsche umflattern. Lautlos und in Andacht versunken stand die Menge da, war es doch ein Heiligthum der Natur, das sich dem bewunderndem Auge erschloss, und wie feierlich erklangen die Accorde, als die Sänger Kreutzers »Tag des Herrn« anstimmten, ein Chor, der wohl selten in einem schöneren und erhabeneren Tempel als diesmal gesungen wurde. Doch bald entwickelte sich die frohe Laune der Sänger, in rascher Folge erklangen Gerickes »Wach auf! du schöne Träumerin« und zwei Quartette: »Immer mehr« von Seifert und »Ständchen« von Härtl, letztere zwei von besonderer harmonischer Wirkung, da die Sänger sich auf eine weit in den See hineinragende Klippe begaben, so dass die Accorde wie einer Aeolsharfe entstammend vom See ans Ufer herüberklangen.

Um 12 Uhr begab man sich auf den Rückweg, und zwar zunächst auf den Felsen, der sich zwischen beiden Seen malerisch aufthürmt, so dass man von ihm aus beide

Seen zugleich erblicken kann. Der Felsen, der anlässlich eines Besuches des Kronprinzen Erzherzog Rudolf den Namen »Kronprinz-Rudolf-Felsen« erhielt, wurde von der Sängerschar erklommen, und als sich dieselbe Kopf an Kopf gedrängt auf dem karg zugemessenen Raume auf der Spitze desselben zusammengefunden hatte, ergriff der Directorstellvertreter der philharmonischen Gesellschaft, Dr. Keesbacher (der Director war leider gehindert, sich der Partie anzuschließen), das Wort zu folgender Ansprache: »Angesichts der imposanten Hochlandsnatur, Angesichts der kolossalen Kalkwände des Manhart, die auf uns herniedergrüßen, und auf dem Felsen stehend, der den Namen unseres Kronprinzen Erzherzog Rudolf trägt, wären wir nicht gute Oesterreicher, wenn sich uns nicht die Einnerung aufdrängte an den erlauchten Träger dieses Namens und an das frohe Ereignis, das dem jungen Fürstensohne in seiner erhabenen Braut entgegenblüht. Ich weiß es, dass ich die Gefühle jedes Einzelnen ausspreche, wenn ich aus vollem, patriotisch fühlendem Herzen rufe: Hoch Kronprinz Rudolf und seine erhabene Braut Prinzessin Stefanie!« Ein stürmisches Hoch der oben auf dem Felsen befindlichen Sänger, in das die an den Seen versammelten Begleiter einstimmten, folgte dieser Ansprache, welche die Sänger sodann nach altem Sängerbrauche durch das Absingen des Wahlspruches beantworteten. Der Vorstandstellvertreter theilte hierauf dem Oberstthofmeister Sr. k. und k. Hoheit, Grafen Bombelles in Prag, diese herzliche Ovation mit der Bitte telegraphisch mit, dieselbe zur Kenntnis Sr. kais. Hoheit bringen zu wollen.

Um 1 Uhr brach die Gesellschaft in heiterster Stimmung nach Weißenfels auf, hiebei den Weg durch die prachtvollen, mit reichlichem Gewässer in zahlreichen Furchen durchflossenen und mit lieblichen und lauschigen Ruheplätzchen versehenen Parkanlagen der Klinger'schen Gewerkschaft nehmend. Ein kleiner, rasch vorübergehender Sprühregen kurz vor der Ankunft in Weißenfels war nicht darnach angethan, um irgend einen störenden Einfluss auf die Stimmung der Touristen zu nehmen. Um 2 Uhr war man im Gasthause des Herrn Dragan angelangt, und als man bei der Ankunft in dem Garten eine von dem kein Opfer scheuenden Hauswirte ad hoc errichtete Speisehalle erblickte, unter der sich eine für 140 Gedecke bestimmte und elegant gedeckte, lange Tafel dehnte, fanden sich nur die zustim-

mendſten Aeußerungen für das geſchickte Arrangement des Herrn Dragan, das den Theilnehmern nebſt dem Genuſſe der freien Luft auch die Wohlthat des Schattens und die Sicherung vor allfälligem Regen — letzteres glücklicherweiſe überflüſſige Vorſicht — gewährte. Herr Dragan lieferte ein vorzügliches Eſſen, exquiſite Getränke, eine den Verhältniſſen entſprechende Bedienung und erntete den dankbarſten Beifall aller.

Während des Diners brachte Dr. Keesbacher den beiden Spitzen der Geſellſchaft, die an dieſem Tage ihr Namensfeſt feierten, ein Hoch aus, das, ſowie ein aus Klagenfurt eingetroffenes Begrüßungstelegramm des Vereinsmitgliedes B. Zegner, ſtürmiſchen Beifall erntete.

Um 4 Uhr war die Tafel beendet, ein kleiner Bruchtheil der Geſellſchaft begab ſich ſodann nach dem benachbarten Tarvis und kehrte mit dem von dort aus abfahrenden Zuge wieder zurück, der bei weitem größere Theil aber begab ſich auf den Weg nach der eine ſtarke Viertelſtunde entfernten amerikaniſchen Eiſengitterbrücke über den Weißenbach. Als die Sänger die Landesgrenze überſchritten hatten, wurde das nachbarliche Kärnten durch den Vortrag eines Kärntnerliedes: »O Diendle tief drunt' im Thal« v. Herbeck, begrüßt und ſodann zur Brücke weitergegangen. Die in ſchwindelnder Höhe von Thalwand zu Thalwand gezogene, und auf durchbrochenen Eiſenpfeilern ruhende Brücke bietet einen um ſo intereſſanteren Anblick, als ihr ſceniſcher Hintergrund mit dem Schöneck, dem Mittagskogel und den von rechts herüberwinkenden Zinnen des Fünfſpitzes ſchon an und für ſich ein prächtiges Landſchaftsbild bietet. Die Brücke wurde an der rechten Thalwand erklommen, überſchritten und der Abſtieg an der linken Thalwand genommen.

Um 6 Uhr war man wieder in Weißenfels angelangt, und nun entwickelte ſich erſt das richtige Sängerleben in der zwangsloſen Form einer improviſirten Liedertafel. Die Chöre »Grüß dich Gott« von Engelsberg, »Wilde Roſ', erſte Lieb'« von Debois, das »Lied der Prager Studenten« von Herbeck, »Marie vom Oberlande« von Nedvěd und »Abendſtändchen«, Quartett von Kreutzer, folgten in raſcher Reihe, dazwiſchen ſpielte die Muſik heitere Tanzweiſen, die ſogar zu ſchüchternen Tanzverſuchen auf grünem Wieſenplane führten; Spiele der anweſenden Weißenfelſer Schuljugend wurden improviſirt. Dies alles und die durchwegs heitere,

durch keinerlei Miſston geſtörte Stimmung machten es, daſs die Zeit zum Aufbruche nach Hauſe jedem verfrüht erſchien. Kurz zuvor trat Dr. Keesbacher vor die Verſammlung und brachte folgendes, um halb 7 Uhr aus Prag eingelangtes Telegramm zur Verleſung: »Der Oberſthofmeiſter Sr. k. und k. Hoheit Kronprinzen Erzherzog Rudolf an Herrn Dr. Keesbacher, philharm. Geſellſchaft in Ratſchach-Weißenfels. Seine kaiſ. Hoheit Kronprinz danken Ihnen für die loyale Kundgebung aufs herzlichſte und bitten Sie, der Sängergeſellſchaft Höchſtſeinen Dank zu vermitteln.« Die Verleſung dieſes Dankes des Kronprinzen rief unter den Sängern und der ganzen Geſellſchaft ſtürmiſchen Jubel hervor; nicht enden wollende Hochrufe, Abſingung des Wahlſpruches, Intonation der Volkshymne durch die Muſikkapelle markirten dieſen ſchönſten Moment des ganzen, ſo überaus gelungenen Feſtes.

Um halb 8 Uhr wurde zum Wächterhauſe Nr. 6 aufgeſtiegen, da die Verkehrsleitung in Laibach auf telegraphiſches Anſuchen das Einſteigen daſelbſt bewilliget hatte, wodurch der Geſellſchaft der eine Stunde lange Weg zur Station Ratſchach erſpart blieb. Die Wartepauſe bis zum Eintreffen des Zuges wurde von der unermüdlichen Sängerſchar durch den Vortrag des Kreutzer'ſchen Chores »Die Kapelle« in C-dur und durch Nedvěds »Wanderlied« ausgefüllt, und dann brauste der Zug heran und es gieng wieder heimwärts.

Das Sängerleben, den ganzen Tag über ſtürmiſch bewegt, oſcillirte in den verſchiedenen Coupés durch mehr oder minder gelungene Liederimproviſationen nach, und nachdem es beim Vorüberfahren an der Station Jauerburg mit donnernden Hochrufen noch einmal aufgeſchäumt hatte, verſtummte es erſt, als der letzte Sänger das letzte Coupé verließ.

Die philharmoniſche Geſellſchaft und ihr Sängerchor dürften wenig ſchönere Tage und wenig gelungenere Feſte zu verzeichnen haben, als die Sängerfahrt nach Weißenfels am 13. Juni 1880.

In der Sitzung des krainiſchen Landtages am 14ten Juni 1880 beantragte der Referent des Finanzausſchuſſes, Dr. Adolf Schaffer, der philharm. Geſellſchaft in Laibach in Erledigung ihres diesbezüglich geſtellten Anſuchens zur Erhaltung und Erweiterung ihrer Muſikſchule auf drei Jahre jährlich den Betrag von 300 fl. zu bewilligen, hin- 14. Juni.

gegen das Anſuchen um unentgeltliche Benützung des Redoutenſaales abzulehnen.

Abgeordneter Lebenig befürwortet dieſen Antrag, der auch angenommen wird.

23. Juni. **Sängerabend des Männerchores am 23. Juni.**

Der Männerchor der philharm. Geſellſchaft veranſtaltet als Nachfeier des Namensfeſtes der beiden Spitzen der Geſellſchaft, Herrn Directors Anton Ritter von Schöppl-Sonnwalden und Muſikdirectors Anton Nedvěd, am 23ſten Juni in den feſtlich geſchmückten Caſinolocalitäten einen Sängerabend, der in heiterſter, durch Lied und Wort gewürzter Stimmung verlief.

Dr. Keesbacher begrüßte die beiden an der Spitze der Geſellſchaft ſtehenden Männer, von denen der eine, Director v. Schöppl, der Geſellſchaft nun ſchon 37 Jahre lang angehöre und ihr in jeder Lebensſtellung treu geblieben wäre, der zweite der Träger des muſikaliſchen Lebens in Laibach ſchon ſo lange ſei. Er begrüßte aus dieſem Anlaſſe das friſche Leben, das ſeit kurzem wieder im Männerchore zu blühen beginne, ſowie auch die beſſere Zukunft der Muſikſchule, die durch die Munificenz von Staat und Land endlich nach der ſo lange, aber ſtets vergeblich erſtrebten Höhe ihrer Aufgabe zu gelangen verſpreche. Er ſchloſs mit einem Hoch auf die beiden Spitzen der Geſellſchaft, welches ſtürmiſch und unter Abſingen des Wahlſpruches erwidert wurde.

Hofrath Dr. Ritter v. Schöppl dankte für die ihm dargebrachte Sympathiebezeugung, ſprach ſeine Hoffnung aus, daſs eine leidige Kräftezerſplitterung der Geſangskräfte aus jüngſter Zeit wieder zur Vereinigung derſelben führen würde. Er ſchloſs mit einem Hoch auf Dr. Keesbacher, deſſen Anregung und gründlicher und ausführlicher Verfaſſung der Geſuche die Geſellſchaft die ihr neueſtens gewordenen Subventionen von Staat und Land verdanke, ein Erfolg, der demſelben für immer einen Ehrenplatz in der Chronik der Geſchichte ſichere, und verband dieſen Toaſt auch mit einem ſolchen auf Herrn Landesgerichtsrath Julius Lebenig, welcher das Geſuch der Geſellſchaft im Landtage ſo warm vertrat. Dr. Keesbacher dankte in ſeiner Erwiderung für die ihm zugedachte Anerkennung, lehnte dieſelbe jedoch ab, denn Stadt und Land haben ſich zur Unterſtützung der Geſellſchaftsſchule wohl nur um der Bedeutung willen, welche ſie mit Recht dem Wirken derſelben zuerkennen, entſchloſſen. Die

Gesellschaft habe eine dreifache Bedeutung. Als Concertinstitut bedürfe sie keiner anderen Unterstützung, als die ihr bis jetzt in so reichem Maße zutheil wurde, nämlich durch ihre Mitglieder. Die zweite Bedeutung derselben liege in dem socialen Elemente, welches vom Männerchore in erster Linie gepflegt werde und der seine doppelte Aufgabe der künstlerischen Leistung und der socialen Anregung in vollstem Maße entspreche.

Wohl aber sei es die Schule, die der Unterstützung bedürfe und welche die Gesellschaft seit Jahren mit einem schweren Deficit belaste. Weil die maßgebenden Factoren in Erwägung gezogen haben, dass die Schule die einzige Grundlage einer besseren musikalischen Zukunft in Stadt und Land bilde, weil sie sich überzeugten von den Erfolgen derselben, weil sie sehen, dass ein tüchtiger Lehrkörper an der Schule wirke, weil sie endlich wussten, dass ein Aufschwung der Schule gleichzeitig auch den Aufschwung der im Lande und in der Stadt arg darniederliegenden musikalischen Kunst überhaupt bedeute, deshalb haben sie in weiser Würdigung dieser Verhältnisse die Subventionen bewilliget, die der Gesellschaft eine Perspective auf bessere Zeiten eröffnen. In dem Zusammenwirken aller drei geschilderten Richtungen der Thätigkeit der philharmonischen Gesellschaft liege ihre Bedeutung, ihr Erfolg, die Grundlage ihrer Sympathien und die Gewähr ihres Gedeihens. Auf den Geist der Eintracht, auf dieses Zusammenwirken des Concertinstitutes, des Männerchores und des Lehrkörpers der Gesellschaftsschulen, also auf das Gedeihen der philharmonischen Gesellschaft nach allen drei Richtungen erhebe er sein Glas! Diese Ansprache wurde mit Jubel aufgenommen und mit der Absingung des Wahlspruches begrüßt. Herr Landesgerichtsrath Ledenig dankte auch seinerseits für die ihm gewordene Anerkennung und übertrug dieselbe mit einem Hoch auf die Landtagsmitglieder auf diese, welche dem Gesuche der Gesellschaft willfahrt haben. Auch dieses Hoch wurde mit stürmischer Zustimmung aufgenommen. Und so endete das schöne Fest unter ernsten und heitern Reden, Chören und Quartetten erst in vorgerückter Abendstunde.

Prüfungen an den gesellschaftlichen Schulen am 13. und 14. Juli 1880. 13. u. 14. Juli.

Sommerliedertafel des Männerchores der philharm. Gesellschaft am 14. Juli im Casinogarten unter Mitwirkung des Waldhornquartetts des Wiener k. k. Hof- 14. Juli.

operntheaters. Etwa 900 Menſchen füllten den feſtlich geſchmückten und bei einbrechender Dunkelheit reich beleuchteten Garten, und ein herrlicher Sommerabend begünſtigte den in künſtleriſchem wie in ſeinem materiellen Erfolge gleich gelungenen Abend.

28. Juli. Anläßlich der Verheiratung des ſeit Jahren hervorragend thätigen Mitgliedes des Damenchors, Frl. Cäcilie Eberhart mit Herrn Arthur Mahr, Mitglied des Männerchores, bringt der Chor vor der Wohnung der Braut dem Brautpaare ein Ständchen, welchem unter Zuziehung der Sänger ein gemüthlicher Abend im Hauſe der Braut folgte.

13. Auguſt. Mit hohem Erlaſſe vom 13. Auguſt 1880, Z. 3336, theilt der hohe krainiſche Landesausſchuſs der Direction der philharm. Geſellſchaft den Beſchluſs des Landtages wegen Subventionirung der Geſellſchaftsſchulen in den nächſten drei Jahren mit dem Betrage von je 300 fl. gegen Erſtattung eines Verwendungsausweiſes und Jahresberichtes mit.

15. Auguſt. Die philh. Geſellſchaft betheiligt ſich bei dem zehnjährigen Gründungsfeſte der Laibacher freiw. Feuerwehr und ſpeciell bei dem Feſtzuge durch eine Deputation mit der Fahne des Männerchors, um auch ihrerſeits ihre Sympathien für das Gedeihen dieſes gemeinnützigen humanitären Vereines darzuthun, wenngleich der Umſtand, daſs anläſslich der Ferien der größere Theil der ausübenden Mitglieder von Laibach abweſend war, eine künſtleriſche Betheiligung der Geſellſchaft an dem gelungenen Feſte unmöglich machte. Der Ausſchuſs der freiwilligen Feuerwehr richtete unter dem 1. September ein Dankſchreiben an die Geſellſchaft für ihre Mitwirkung.

18. Auguſt. Die Feier des 50jährigen Geburtstages Sr. Majeſtät des Kaiſers, welche im ganzen Reiche den Anlaſs begeiſterter Kundgebungen der Freude und patriotiſchen Gefühles wachrief, veranlaſste die Direction der philharm. Geſellſchaft, auch ihrerſeits den Ausdruck der loyalen Gefühle und Ergebenheit ſowie die Glückwünſche für Seine Majeſtät durch eine Deputation dem Herrn k. k. Landespräſidenten Andreas Winkler auszuſprechen.

15. Septbr. Eröffnung der Geſellſchaftsſchulen am 15. September.

17. Septbr. In der Gemeinderathsſitzung am 17. September kam das Geſuch der philharm. Geſellſchaft um Subventionirung der Schule zur Debatte. Gemeinderath Dr. Suppan befürwortet das Geſuch, indem er darauf hinweiſt, daſs auch der krainiſche Landtag in ſeiner letzten Seſſion, von

den gleichen Beweggründen geleitet, der Gesellschaft für das Triennium 1881—83 eine Subvention von 300 fl. bewilliget habe. Ebenso habe das k. k. Unterrichtsministerium in Anerkennung der Nützlichkeit der Musikschule der philharm. Gesellschaft für das Triennium 1881—83 eine jährliche Unterstützung von 400 fl. aus Staatsmitteln zugesichert. Die Gesellschaft habe ihr Gesuch eingehend motivirt und strebe eine Erweiterung der Musikschulen, nach Möglichkeit sogar die Errichtung einer Bläserschule an, um so allmählich die ersten Grundlagen einer künftigen Stadtmusik zu schaffen. Referent beantragt, für das Triennium 1881—83 eine Subvention von 200 fl. aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Nachdem zwei Gemeinderäthe (Regali und Dr. Zarnik) sich gegen jede Unterstützung der Gesellschaft ausgesprochen hatten, traten die Gemeinderäthe Dr. v. Schrey und Dr. Keesbacher mit Wärme für die Interessen der Gesellschaftsschulen in die Schranken, und zum Schlusse plaidirte der Berichterstatter mit so schlagenden Argumenten für den Sectionsantrag, dass dieser schließlich mit allen gegen sieben Stimmen angenommen wurde.

Uebersicht der Thätigkeit der Gesellschaft im Vereinsjahre 1879—80.

Die Gesellschaft führte fünf Gesellschaftsconcerte, ein Concert zum Besten des Vereinsfondes, zwei Liedertafeln (eine Faschingsliedertafel mit Tanzkränzchen und Glückshafen und eine Sommerliedertafel) und ein Schülerconcert auf.

Der Männerchor veranstaltete außerdem eine Sängerfahrt (nach Weißenfels und zu den Manhartseen), einen Sängerabend und drei Ständchen und betheiligte sich corporativ bei dem Einzuge des Regiments Kuhn Nr. 17 in Laibach und bei dem Festzuge der Laibacher freiwilligen Feuerwehr anläßlich ihres 10jährigen Gründungsfestes. Mitglieder des Lehrkörpers veranstalteten überdies einen Wagner-Abend unter Mitwirkung eines Gastes aus Graz.

Die Gesellschaft unterstützte ein Concert fremder Künstler (Schwestern Seydel) und betheiligte sich bei den Leichenbegängnissen zweier auswärts verstorbener einstiger Directionsmitglieder durch Entsendung von Kränzen mit entsprechenden Widmungen auf den Bandschleifen derselben.

Von fremden Künstlern und Dilettanten wurden in den Gesellschaftsconcerten vorgeführt: die Damen: Frl. Sidonie Hofmann aus Graz (Gesang), Tatiana Brandow-Weiß (Violine); die Herren: Franz Hilpert aus Meiningen (Cello), Prof. Herman Kühn (Gesang), Fritz Purgleitner (Gesang) und Aug. Skerle (Harfe), letztere drei aus Graz; außerdem die Mitglieder des Waldhornquartetts des k. k. Hofoperntheaters in Wien, J. und L. Schantl (letzterer anstatt des verhinderten J. Richter), J. Loibl und R. Huber.

In diesen fünf Gesellschafts- und einem Fondsconcert und den zwei Liedertafeln wurden aufgeführt, und zwar: in den sechs Concerten neun Orchestersätze (darunter die Serenade von C. Fuchs in D-dur, die Serenade N. 1 von Volkmann, das »Largo« von Händel, die Liebesnovellen von Krug, das Menuett von Boccherini, Präludium, Menuett und Fuge von Rheinhold), vier Violinconcerte (Vieuxtemps Fantasie Caprice, zweiter Satz aus dem Mendelssohn'schen Concerte, ungarische Tänze von Brahms-Joachim, Adagio und Finale aus dem E-dur-Concerte von Alard, ein Celloconcert Goltermann, D-moll), zwei Cellopiecen, ein Harfenpiece, fünf Clavierpiecen, ein Clavierquartett (Quartett für Clavier, Violine, Viola und Cello von Fr. Kiel).

Von größeren choralischen Compositionen kamen zur Aufführung: Bilder des Jahres (für Frauenchor, Solis und Pianoforte von

N. W. Gade, Toggenburg (ein Romanzen-Cyclus für Soli, Chor und Pianoforte von J. Rheinberger), italieniſches Liederſpiel (für Soli, gemiſchten Chor und Pianoforte von E. S. Engelsberg); außerdem eine Arie mit Chor, eine Arie mit Clavierbegleitung, zehn Lieder, fünf gemiſchte Quartette, drei gemiſchte Chöre, drei Männerchöre und ein Männerchor mit Violin- und Clavierbegleitung.

In den zwei Liedertafeln des Männerchores gelangten zur Aufführung: acht Männerchöre, vier Männerchöre mit Waldhornquartettbegleitung, eine Arie mit Chor, ein Lied, ein Männerquartett, ſechs Waldhornquartette und eine Scherzſymphonie (Kinderſymphonie von Romberg).

Der Wagner-Abend brachte außerdem ein Violinſolo (Albumblatt von R. Wagner und den erſten Act aus »Walküre«, Muſikdrama von R. Wagner, zur Aufführung. (Bezüglich des Schülerconcertes ſieh Progamm).

Geſchenke.

Außer dem namhaften Geſchenke der löblichen Sparkaſſe, welche auch dieſes Jahr 200 fl. für die Muſikſchulen der Geſellſchaft widmete, wird auch an dieſer Stelle der großmüthigen Subventionen gedacht, welche von Seite des Staates (400 fl.), des Landes (300 fl.), der Stadt Laibach (200 fl.) für das kommende Triennium 1881—83 zu Zwecken der Muſikſchulen in Ausſicht geſtellt ſind, und auch an dieſer Stelle der wärmſte Dank der Geſellſchaft ausgeſprochen. Von anderen Geſchenken wird noch der aus dem Nachlaſſe des verſtorbenen Herrn Adolf Urbas der Geſellſchaft übergebenen Muſikalien dankende Erwähnung gethan.

Geſellſchaftsſchulen.

Der Unterricht an den Geſellſchaftsſchulen erſtreckte ſich im abgelaufenen Vereinsjahr 1879/80 auf Clavier (Joſef Zöhrer, Guſtav Moravec), Violin (Johann Gerſtner, Guſtav Moravec), Geſang (Fräulein Clementine Eberhart und Guſtav Moravec). Außerdem wurden von Herrn J. Gerſtner Vorträge über Muſiktheorie gehalten und von allen Lehrern Enſembleſpiel für Clavier und Violine, von Frl. Eberhart Uebungen im weiblichen Chorgeſang veranlaſst, ſowie Herr Moravec auch eine Chorgeſangsſchule leitete.

In die Clavierſchule (Joſef Zöhrer) ſind eingetreten 24 Schüler, von denen 5 im Laufe des Jahres wieder ausgetreten ſind, daher 19 am Schluſſe des Jahres verbleiben.

In die Clavierſchule (Guſtav Moravec) ſind 23 Schüler eingetreten, von denen 3 im Laufe des Jahres wieder ausgetreten ſind, verbleiben daher am Jahresſchluſſe 20.

In die Gesangsschule (Frl. Eberhart) sind eingetreten 18, wieder ausgetreten 2, verbleiben 16.

In die Violinschule (Johann Gerstner) sind eingetreten 30 Schüler, wieder ausgetreten 2, daher verbleiben 28 Schüler.

Es traten daher in sämmtliche Vereinsschulen im Laufe des Jahres 1879/80 95 Schüler und Schülerinnen ein, von denen im Laufe des Jahres 12 wieder ausgetreten sind, daher am Schlusse des Schuljahres noch 83 Schüler am Musikunterrichte theilnahmen (gegen 79 im Jahre 1879/80 und 69 im Jahre 1878/79).

Die am 13. und 14. Juli 1880 abgehaltenen nicht öffentlichen Prüfungen haben ein höchst befriedigendes Zeugnis über die Tüchtigkeit des Lehrkörpers und den Fleiß und Fortschritt der Schüler abgelegt.

Das am 5. Mai 1880 im Redoutensaale abgehaltene Schülerconcert der Zöglinge der Musikschulen (sieh Programme) gestaltete sich jedoch durch die hervorragenden Leistungen Einzelner, sowie durch die überraschende Vollendung der Ensemblesätze zu einem förmlichen Triumphe unseres Lehrkörpers und ihrer Schüler, und das überaus zahlreiche und distinguirte Publicum, welches den einzelnen Nummern des reichhaltigen Programmes in gespanntester Aufmerksamkeit folgte, wurde nicht müde, die einzelnen Leistungen, Schüler und Lehrer durch rauschenden Beifall auszuzeichnen. Auch die Direction ihrerseits, durch den Erfolg dieses Concertes in hohem Grade befriedigt, fand sich veranlasst, den bei dem Concerte betheiligten Mitgliedern des Lehrkörpers die Anerkennung schriftlich auszusprechen.

Programme

der von der Gesellschaft veranstalteten Productionen, Concerte und Liedertafeln.

A. Concerte.

Erstes Gesellschaftsconcert am 9. November 1879.

1.) H. Reinhold: Präludium, Menuett und Fuge für Streichorchester.
2.) A. Lotti (geb. 1665): „Pur dicesti", Arie mit Clavierbegleitung, gesungen von Frl. Sidonie Hofmann.
3.) H. Vieuxtemps: „Fantaisie caprice", für Violine mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Frau Tatiana Brandow-Weiß.
4.) L. Boccherini (geb. 1740): Menuett aus einem Quintett für Streichorchester.
5. a) A. Rubinstein: „Klinge mein Pandero",
   b) Ch. Kirchner: „Sie sagen, es wäre die Liebe", } Lieder mit Clavierbegl., ges. von Frl. Sidonie Hofmann.
6.) C. Fuchs: Serenade D-dur:
   a) Andante,
   b) Tempo di menuetto,
   c) Allegro scherzando,
   d) Adagio,
   e) Finale, Allegro, für Streichorchester.

Clavierbegleitung: Herr Josef Zöhrer.

Zweites Gesellschaftsconcert am 14. Dezember 1879.

1.) R. Weinwurm: „Ave Maria", Männerchor.
2. a) A. Heller: „Tarantella",
   b) A. Rubinstein: Aus den zwei Melodien Nr. 1,
   c) J. Raff: „La polka de la Reine" (caprice), } für das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Fanny Kordin.
3.) E. J. Engelsberg: „Am oberen Langbathsee", für Soloquartett, Chor und Pianofortebegleitung. (Herren Razinger, Dr. Haberer, Kulp, Till.)
4. a) R. Schumann: „Du Ring an meinem Finger",
   b) Ed. Lassen: „Sommerabend", } Lieder mit Pianofortebegl., ges. von Frl. Marie Perko.
5.) J. Herbeck: „Wanderlied der Prager Studenten", Männerchor.
6. a) Mendelssohn-Bartholdy: Zweiter Satz „Andante" aus dem Violinconcert mit Pianofortebegleitung.
   b) J. Brahms-Joachim: „Ungarische Tänze", für Violine und Pianoforte, vorgetragen von Herrn J. Gerstner.

7.) C. Kreutzer: Arie mit Chor und Pianofortebegleitung, eingelegt in die Oper „Der Schwur", gesungen von Herrn J. Kosler und dem Männerchore.

8.) E. S. Engelsberg: „Heini von Steier", Dörpertanzweise für Männerchor, Violine und Pianofortebegleitung. Violine: Herr J. Gerstner.

Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Drittes Gesellschaftsconcert am 13. Jänner 1880.

1.) Golterman: Concert D-moll für das Cello mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Fr. Hilpert.

2. a) J. Rheinberger: „Im stillen Grunde", } gemischte Quartette, ges. von Frl. M.
b) Mendelssohn-Bartholdy: „Die Primel", } Perko, Frau A. v. Wurzbach und den Herren Razinger u. Kagnus.

3. a) F. Schubert: „Impromptu".
b) Stef. Heller: Saltarello über ein Thema von Mendelssohn's vierter Symphonie, für das Pianoforte, vorgetragen von Frl. Anna Schukle.

4. a) Fr. Ries: Introduction und Gavotte.
b) Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen: „Wiegenlied".
c) M. Hauser: „Ungarischer Tanz", für das Cello mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Franz Hilpert.

5.) F. Mendelssohn-Bartholdy: „Drei Volkslieder", gemischtes Quartett, gesungen von Frl. Marie Perko, Frau Antonie v. Wurzbach, den Herren A. Razinger und J. Kagnus.

6.) Fr. Kiel: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Cello:
a) Allegro moderato ma con spirito,
b) Adagio con moto,
c) Scherzo,
d) Finale. Die Herren Zöhrer, Gerstner, Nedvěd und Hilpert.

Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Viertes Gesellschaftsconcert am 29. Februar 1880.

1.) R. Volkmann: Serenade Nr. 1, für Streichorchester.

2.) C. Löwe: „Archibald Douglas", Ballade für eine Bassstimme mit Clavierbegleitung. Herr Kühn.

3.) F. Godefroid: „La danse de Sylphes", Fantasie für Harfe. Herr Skerle.

4.) G. F. Händel: „Largo", arrangirt von J. Helmesberger für Solovioline, Violinen, Viola, Harfe und Harmonium. Solovioline: Herr J. Gerstner.

5. a) Clara Schumann: „Ich stand in dunklen Träumen", } Lieder mit Clavierbegl.
b) Fr. Schubert: „Die böse Farbe", } Herr Kühn.

6.) A. Krug: „Liebesnovelle", ein Idyll in vier Sätzen, für Streichorchester und Harfe:
a) Erste Begegnung,
b) Liebesweben,
c) Geständnis,
d) Epilog (Trennung).

Harmonium- und Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Fünftes Gesellschaftsconcert am 19. März 1880.

1.) R. Schuman: „Nord oder Süd", gemischter Chor.

2. a) F. v. Nomaszkan: „In dunkler Nacht",
b) E. Lassen: „Die Musikantin",
c) J. Sacher: „Ich hab' dich geliebt",
} Lieder mit Pianofortebegleitung: Frl. Clementine Eberhart.

3. a) J. Herbeck: „O fänd' ich dich im grünen Wald",
b) J. Brahms: „Von alten Liebesliedern",
} gemischte Chöre.

4.) D. Alard: Adagio und Finale aus dem E-dur-Concerte für Violine mit Pianofortebegleitung: Herr Ernst Pfefferer.

5.) N. W. Gade: „Bilder des Jahres":
a) Sommernacht,
b) im Herbst,
c) Weihnachtsabend,
d) Frühlingsnahen.
Für Frauenchor, Solostimmen und Pianoforte zu vier Händen. Soli: Frl. Clementine Eberhart, Frau A. v. Wurzbach und Herr A. Razinger.

6.) Rheinberger: „Toggenburg", ein Romanzencyclus für Soli und Chor mit Pianofortebegleitung. Soli: Frl. Clementine und Cäcilie Eberhart, Frau A. v. Wurzbach und die Herren A. Razinger und J. Kosler.

Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Concert zum Besten des Vereinsfondes.

1. a) J. Herbeck: „O fänd' ich dich im grünen Wald",
b) J. Brahms: „Von alten Liebesliedern",
} gemischte Chöre.

2. a) C. Goldmark: „Alle Blumen möcht' ich binden",
b) H. Potpeschnigg: „Ja, du bist mein",
} Lieder mit Pianofortebegleitung, ges. von Herrn Fritz Purgleitner.

3.) L. Spohr: Achtes Concert (Gesangsscene) für die Violine mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn J. Gerstner.

4.) E. J. Engelsberg: „Italienisches Liederspiel", für Soli, gemischten Chor und Pianofortebegleitung.

Personen:

Rosettina . . . . . Frl. Cl. Eberhart.
Gennaro . . . . . Herr Fr. Purgleitner.
Orlando . . . . . Herr J. Kosler.
Bepo . . . . . Herr H. Kulp.

Chor der Mädchen, Chor der Burschen.

Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Wagner-Abend

zum Besten der Gründung eines Kammermusikfondes.

1.) „Albumblatt" von R. Wagner, Violinsolo mit Clavierbegleitung. Violine: Herr Gerstner, Clavier: Herr Zöhrer.

2.) Erster Act aus

Walküre.

Musikdrama von R. Wagner.

Personen:

Sieglinde . . . . . Frl. Cl. Eberhart.
Sigmund . . . . . Herr F. Purgleitner.
Hunding . . . . . Herr J. Kosler.

Clavierbegleitung: Herr Josef Zöhrer.

Concert der Zöglinge

an den Musikschulen der philh. Gesellschaft am 5. Mai 1880.

1.) L. v. Beethoven: Zwei Sätze aus dem Trio für zwei Violinen und Viola, vorgetragen von den Herren Ernst Pfefferer, Victor Peßiak und Friedrich Kautzky.

2. a) F. Mendelssohn-Bartholdy: „Das Veilchen", } Lieder f. Sopran m. Clavierbegl.
b) Ferd. Hiller: „Im Maien", } ges. von Frl. Fanny Kordin

3.) F. Mendelssohn-Bartholdy: „Capriccio" (A-moll) für das Pianoforte, vorgetragen von Frl. M. Konschegg.

4.) J. B. Viotti: Violinconcert (A-moll), erster Satz mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Herrn Ernst Pfefferer.

5. a) A. Rubinstein: „Das Vöglein", } zweistimmige Lieder, gesungen von sämmtlichen Gesangsschülerinnen.
b) A. Klessel: „Die Libellen", }

6.) W. A. Mozart: Erster Satz aus dem C-moll-Clavierconcerte mit Begleitung eines zweiten Pianofortes, vorgetragen von Herrn Josef Andolschek.

7. a) F. Schubert: „Des Mädchens Klage", } Lieder für Sopran, gesungen von Frl.
b) A. Jensen: „Frühlingsnacht", } Gabriele v. Fladung.

8. a) W. Taubert: „Liebesliedchen", } vorgetr. von sämmtl.
b) G. Meyerbeer: „Krönungsmarsch" aus dem „Prophet", } Violinschülern.

9.) F. Mendelssohn-Bartholdy: Erster Satz aus dem Octett, arrangirt für zwei Claviere zu acht Händen, vorgetragen von den Fräulein Mizi und Tinchen Konschegg, Herrn Josef Andolschek und Frl. Emilie Ribitsch.

B. Liedertafeln.

Faschingsliedertafel des Männerchores der philh. Gesellschaft

am 24. Jänner 1880 im Schießstattsaale.

1.) R. Wagner: „Schlachthymne" aus der Oper „Rienzi", Männerchor mit Clavierbegleitung.
2.) C. Kreutzer: Arie mit Chor und Pianofortebegleitung, eingelegt in die Oper: „Der Schwur", gesungen von Herrn J. Kosler und dem Männerchore.
3.) J. Koch v. Langentreu: „Der Solisten-Krach", heiteres Quodlibet für Soli und Männerchor mit Clavierbegleitung. Soli: die Herren Razinger und Till.
4.) B. Rhomberg: „Große Kindersymphonie", für zwei Violinen, Bass, Wachtel, Nachtigall, Kukuk, Schnarre, Triangel, Trompete und Trommel, ausgeführt von neun Damen und drei Herren.
5.) J. Metzger: „Heitere Ballade vom Stiefelknecht", für eine Singstimme mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Herrn Albert Schäffer.
6.) F. Kücken: „Bergmannslied", für Bariton u. Männerchor. Solo: Herr J. Kosler.
7.) J. Koch v. Langentreu: „Der Handschuh", heiteres Oratorium für Soloquartett, Chor und Clavierbegleitung. Soli: die Herren Gebauer, Schäffer, Till und Laiblin.

Clavierbegleitung: Herr J. Zöhrer.

Sommerliedertafel, veranstaltet vom Männerchore der philh. Gesellschaft

unter Mitwirkung des Hornquartettes des k. k. Hofoperntheaters.

Erste Abtheilung:

1.) F. Löwenstamm: „Im Eichenhain", Chor mit Waldhornquartettbegleitung (neu).
2.) R. Wagner: „Pilgerchor" aus der Oper „Tannhäuser", Waldhornquartett.
3.) J. Schmölzer: „Waldscene", Waldhornquartett.
4.) H. Esser: „Beim Wein", Chor (neu).
5.) Fr. Abt: „Frühlingstoaste", Chor mit Baritonsolo (neu). Herr J. Kosler.
6.) J. Herbeck: „Die hohe Jagd", Chor mit Begleitung von zwei Waldhörnern (neu).
7.) Fr. Schubert: „Nachtgesang im Walde", Chor mit Waldhornbegleitung (neu).

Zweite Abtheilung:

8.) L. v. Beethoven: Andante aus der „Sonate pathetique" für Waldhornquartett.
9.) A. Nedvěd: „Pod oknom", Chor mit Tenorsolo. Herr A. Razinger (neu).
10.) R. Genée: „Die Duzbrüder", humoristisches Lied für Männerquartett, vorgetragen von den Herren Razinger, Schäffer, Kulp und Till (neu).
11. a) M. Pichler: „Schlummerlied", } Waldhornquartette.
b) Vogl: „Walzer", }
12.) J. Koch: „Perpetuum mobile", heiterer Chor (neu).
13.) A. Storch: „Grün", Chor mit Waldhornquartettbegleitung.
14.) J. Schantl: „Oesterreichische Jagdfanfaren".

Rechnungs=

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post-Nr.	Einnahmen	Betrag fl.	kr.
1	An anfänglichem Kassereste	69	—
2	» erhobenen Kapitalien bei der Sparkasse, und zwar auf Büchel Nr. 98,660	90	—
3	» erhobenen Zinsen von angelegten Kapitalien, und zwar auf Büchel Nr. 75,697 und 98,660. . .	995	47
4	» Interessen von eigenthümlichen Obligationen . . .	181	88
5	» Mitgliederbeiträgen	2247	50
6	» Schulgeldern	1060	75
7	» Einschreibgebüren und gelösten Concertkarten . . .	34	—
8	» Erlös für verkaufte Texte und Programme	30	4
9	» Unterstützungsbeitrag der krainischen Sparkasse für die Musikschule	200	—
10	» Reinertrag des Sängerkränzchens	151	40
11	» Ertrag des Vereinsconcertes am 18. April	155	70
12	» Ertrag der Sommerliedertafel	110	40
13	» verschiedenen Einnahmen	4	—
	Summe . . .	5330	14

Laibach am 30. September 1880.

Dr. v. Schöppl.

Abschluss

für die Zeit vom 30. Septbr. 1879 bis 30. Septbr. 1880.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag fl.	Betrag kr.
1	Für Gehalte des Musikdirectors, der Vereinslehrer und Löhnung des Vereinsdieners	2690	—
2	» Honorare der Künstler	151	80
3	» Orchesteranslagen	171	60
4	» Beleuchtung und Beheizung	169	13
5	» Ankauf von Musikalien und Copiatur	189	52
6	» Assecuranz der Musikalien, Instrumente und Möbel	7	37
7	» Instrumentenreparatur und Besaitung	30	41
8	» Mietzins der Vereins- und Schullocalitäten . . .	316	20
9	» Miete des Redoutensaales seit 1. Oktober 1878 bis 30. September 1880	240	—
10	» Schulauslagen (Lehrmittel)	15	60
11	» Beistellung der Wägen zu den Concerten	64	40
12	» Stimmen und Uebertragen der Claviere	90	80
13	» Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten	590	97
14	» Blumenspenden und Decorationsarbeiten	59	—
15	» Beistellung von Utensilien, Auslagen für Schreibgeschäfte, Porti, Telegramme, Dienstmänner ꝛc.	174	4
16	» Kassesaldo mit Ende September 1880	369	90
	Summe . . .	5330	14

Carl Karinger. Gustav Didak.

Vermögens-Ausweis

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1880.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
	I. Gesellschaftsfond.				
1	Kassebarschaft laut Journal.....	—	—	4	30
2	Depositen in der krain. Escomptebank:				
	auf Cheques-Buch Nr. 230				
	an Kapital..... fl. 365·—				
	an Zinsen b. 30. Septbr. 1880 » 35·10	—	—	400	10
3	Depositen in der Sparkasse:				
	a) auf Büchel Nr. 75,697 . fl. 5600·—				
	Zinsen b. 30. Septbr. 1880 » 334·85	5934	85		
	b) auf Büchel Nr. 75,716 . fl. 10113·—				
	Zinsen b. 30. Septbr. 1880 » 3807·37	13920	37	19855	22
4	Verzinsliche Papiere:				
	2 Stück Papierrente:				
	Nr. 52,599 ..... pr. fl. 1100·—				
	» 65,019 ..... » » 1000·—				
	fl. 2100·—				
	z. Course v. 30. Septbr. 1880 pr. fl. 71·30	1497	30		
	Zinsen bis 30. September 1880.....	14	70	1512	—
5	Verlosbare Papiere:				
	1 St. Sachs.-Meining.-Thlr.-Los 963/47	15	50		
	1 » Windischgrätz-Los Nr. 8065	41	50		
	1 » 1864er halbes Staatslos Ser. 2664/5	85	37		
	zum Course vom 30. September 1880			142	37
	4 Stück 1860er 1/5 Staatslose:				
	Serie Nr. 6452/20 .. pr. fl. 100·—				
	» » 8004/15 .. » » 100·—				
	» » 17612/20 .. » » 100·—				
	» » 18232/17 .. » » 100·—				
	fl. 400·—				
	z. Course v. 30. Septbr. 1880 pr. fl. 132	528	—		
	Zinsen bis 30. September 1880.....	6	67	534	67
6	Instrumente:				
	Laut besonderen Verzeichnisses	—	—	1736	24
7	Mobilare:				
	Laut besonderen Verzeichnisses	—	—	508	95
	Fürtrag ...	—	—	24693	85

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
	Uebertrag ...	—	—	24693	85
8	**Musikalien:**				
	Im Schätzungswerte laut Assecuranz-Polizze Nr. 42,915 der Riunione adriatica	—	—	4000	—
	II. Musikfond.				
9	**Depositen in der Sparkasse:**				
	auf Büchel Nr. 80,733 ..... fl. 90·—				
	Zinsen bis 30. Septbr. 1880.. » 29·94	—	—	119	94
10	**Verzinsliche Papiere:**				
	3 Stück krain. Grundentlast.-Obligat.:				
	Nr. 1197 lit. A .... pr. fl. 200 C.-M.				
	» 1206 » A .... » » 100 »				
	» 1291 » A .... » » 100 »				
	fl. 400 C.-M.				
	z. Course v. 30. Septbr. 1880 pr. fl. 101·—	404	—		
	Zinsen bis 30. September 1880	7	87	411	87
	10 Stück Papierrenten, u. z.:				
	Nr. 3800..... pr. fl. 100				
	» 5944..... » » 100				
	» 13519..... » » 100				
	» 20392..... » » 100				
	» 46223..... » » 500				
	» 73262..... » » 100				
	» 75078..... » » 100				
	» 84128..... » » 100				
	» 85941..... » » 100				
	» 86536..... » » 100				
	fl. 1400				
	z. Course v. 30. Septbr. 1880 pr. fl. 71·30	998	20		
	Zinsen bis 30. September 1880	9	84	1008	—
	Summe ...	—	—	30233	66

Laibach am 30. September 1880.

Dr. v. Schöppl.

Carl Karinger. Gustav Pidak.

Verzeichnis

der

Mitglieder der philharmoniſchen Geſellſchaft

(nach dem Stande vom 31. Dezember 1880).

Direction.

Director:

Herr Dr. Anton Ritter von Schöppl-Sonnwalden, k. k. Hofrath, Ritter des k. k. eiſernen Kronenordens, Ehrenmitglied des Männergeſangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel des Schillervereines in Trieſt, der Liedertafel in Neumarktl und der philharmoniſchen Geſellſchaft in Laibach.

Director-Stellvertreter:

Herr Dr. med. Friedrich Keesbacher, k. k. Sanitätsrath, Ehrenmitglied des Männergeſangsvereines in Klagenfurt und der philharmoniſchen Geſellſchaft in Laibach.

Secretäre:

Herr Max Krenner, Baugeſellſchaftsdirector.
» Felix Schaſchel, k. k. Bezirkscommiſſär.

Kaſſiere:

Herr Karl Karinger, Handelsmann.
» Joſef Preßnitz, Sparkaſſekaſſier.

Archivar:

Herr Richard Paſchali, k. k. Regierungsofficial.

Inſtrumenteninſpector:

Herr Alois Cantoni, Hausbeſitzer.

Oekonom:

Herr Karl Leskovic, Privatier.

Ordner:

Herr Dr. Ludwig Haberer, k. k. Oberbergcommiſſär.

Musikdirector:

Herr Anton Nedvěd, k. k. Musiklehrer, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel des Schillervereines in Triest und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Ausschuss des Männerchores.

Chorführer:

Herr Josef Zöhrer, Pianist und Lehrer an den Gesellschaftsschulen.

Archivar:

Herr Karl Laiblin, Handelsagent.

Tafelmeister:

Herr Karl Till, Handelsmann.

Secretär:

Herr Dr. Ludwig Haberer, k. k. Oberbergcommissär.

Ausschüsse:

Herr Hugo Fischer, Handelsmann.
» Victor Naglas, Buchhalter.

Gesellschaftsschulen.

Lehrer für Chorgesang: Herr Gustav Moravec.
» » Pianoforte und Harmonielehre: Herr Josef Zöhrer.
» » Violine und Musiktheorie: Herr Johann Gerstner.
Lehrerin für Sologesang: Fräulein Clementine Eberhart.

Vereinsdiener: Leopold Hotschewar.

I. Ehrenmitglieder.

Jahr der Ernennung		
1824	Frau	Fried. Benesch, geb. Proch.
1825	Herr	Franz Zierer, Tonkünstler in Wien.
1826	Frau	Antonie Hochmayer, geb. Costa.
1831	Frln.	Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.
1836	Frau	Antonia Codelli, Freiin von Fahnenfeld, geb. Freiin von Schmidburg.
1836	Herr	Anton Codelli, Freiherr von Fahnenfeld.
1837	Frln.	Marie Ehnes, Hofopernsängerin.

Jahr der Ernennung		
1841	Herr	Ludw. Schindelmeißer, Kapellmeister i. Darmstadt.
1841	»	August Schmidt, Dr. phil. in Wien.
1841	»	Josef Edler v. Wertheimstein, Großhändler.
1845	»	Gottfried Preyer, Hofkapellmeister in Wien.
1847	Seine	Excellenz Herr Joh. Freiherr v. Schloißnigg, k. k. geh. Rath.
1851	Herr	Anton Avril, Tonkünstler.
1851	Frln.	Luise Eder, Opernsängerin.
1851	Frau	Anna Fischer, Edle von Wildensee, geb. Luschin.
1851	Herr	Eduard Leithner, Hofopernsänger.
1852	»	Dr. Karl Steinlechner, k. k. Finanzministerialsecretär ꝛc. in Wien.
1853	»	Gustav Satter, Tonkünstler.
1854	Seine	Excellenz Alexander Freih. v. Bach, k. k. geh. Rath.
1854	Frau	Emilie Prückner, Edle von Dambach, verehel. Skubitz.
1855	Herr	Anton Door, Tonkünstler.
1855	Frln.	Arabella Goddard, Tonkünstlerin in London.
1855	Herr	Ludwig Strauß, Tonkünstler in Wien.
1855	Frau	Emma Freiin v. Hausmann, geborne Gräfin Hohenwarth.
1856	Herr	Otto v. Königslöw, Tonkünstler.
1857	Frln.	Fanni Freiin v. Sterneck.
1859	Herr	Franz Rappoldi, Tonkünstler.
1860	Herr	Anton Genser, Ritter von Fichtenwald, Hofrath und Vorstand der D.-R.-Ordenskanzlei.
1862	»	Ferdinand Hiller, Kapellmeister in Köln.
1862	»	Wilhelm Tschirch, Hofkapellmeister in Gera.
1863	Seine	Excellenz Anton Ritter von Schmerling, k. k. geheimer Rath.
1864	Herr	Victor Ritter v. Rainer, Vorstand des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.
1864	»	Johann Rainer, k. k. Professor u. gewesener Chormeister des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.
1864	»	Johann Leopold, Secretär des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.
1865	»	Julius Heller, Musikdirector des Schillervereins in Triest.
1868	»	Karl v. Ritter, Fabriksbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
1874	»	Dr. Ant. Schöppl Ritter v. Sonnwalden, Ritter des Ordens der eisernen Krone, k. k. Hofrath.
1877	»	Dr. Victor Leitmaier, k. k. Landesgerichtsrath in Graz.
1878	»	Anton Nedvěd, k. k. Musiklehrer, Musikdirector der philharmon. Gesellschaft.
1878	»	Dr. Friedrich Keesbacher, k. k. Sanitätsrath.

Summe der Ehrenmitglieder 40.

II. Ausübende Mitglieder.

A. Mitglieder des Damenchores.

Frau Klementschitsch Antonie.
» Kokalj Felicitas.
» Razinger Mathilde.
» Till Rosa.
Frln. Bernbacher Clotilde.
» Böhm Ottilie.
Frln. Blaschek Luise.
» » Paula.
» Demel Gisela.
» Eberhart Clementine.
» Fux Anna.
» Habit Emma.

Frln. Hammerschmidt Emilie.
» Keesbacher Claudine.
» von Kiesewetter Friederike.
» Kordin Francisca.
» Krisper Anna.
» » Marie.
» Künl Ida.
» Orel Marie.
» Richter Julie.
» Rizzoli Anna.
Frln. Roschnig Marie.
» Schlehan Anna.
» » Marie.
» Sever Marie.
» Smolej Paula.
» Tönnies Friederike.
» Witschl Caroline.
» Zetinovich Emilie.
» v. Zhuber Anna.

Summe 31 Mitglieder.

B. Mitglieder des Männerchores.

Herr Aarons Willy, Buchhandlungsgehilfe.
» Belè Joh., Lehrer.
» Burgarell Robert, k. k. Rechnungsofficial.
» Cantoni Alois, Hausbesitzer.
» Dornik Josef, Fabriksbeamter.
» Draßal Heinrich.
» Eder Franz, Hausbesitzer.
» Fischer Hugo, Handelsmann.
» Gebauer Karl, Lehrer an der Handelsschule.
» Haberer Ludwig, Dr., k. k. Oberbergcommissär.
» Heinrich Josef, Bergverwalter.
» Janeschitz Benjamin, Privatbeamter.
» Keesbacher Friedrich, Dr., k. k. Sanitätsrath.
» Kosler Johann, Fabrikstheilhaber.
» Kulp Heinrich, Ingenieur.
» Laiblin Karl, Handlungsagent.
» Mahr Arthur, Lehrer a. d. Handelsschule.
» Naglas Victor, Buchhalter.
Herr Nedvěd Anton, Musikdirector.
» Palfinger Hans, Commis.
» Pock Josef, Goldarbeiter.
» Ranth Victor, Commis.
» Razinger Anton, Lehrer.
» Recknagl Karl, Commis.
» Rudholzer Niklas, Uhrmacher.
» Rudolf Anton, Sparkassebeamter.
» Schäffer Albert, Handschuhmacher.
» Schmitt F. M., Handelsmann.
» Schöppl Ritter von Sonnwalden Anton, Dr., k. k. Hofrath.
» Schulz Franz, Buchhalter.
» Semen Albin, Studierender.
» Srabotnik Friedrich, Lehrer an der Handelsschule.
» Stöckl Ernst, Handelsmann.
» Strauß Ludwig, Commis.
» Terbina Josef, Handelsmann.
» Till Karl, Handelsmann.
» Treffer Julius, Commis.
» Winkler Egon, Studierender.
» Zdarkil Theodor, Ingenieur.
» Zegner Blasius, Handelsmann.
» Zöhrer Josef, Musiklehrer.

Summe 41 Mitglieder.

C. Andere ausübende Mitglieder.

Herr Fontaine von Felsenbrunn Anton, Lehrer.
» Gerstner Johann, Musiklehrer.
» Haufen Adolf, Studierender.
» Klein Anton, Studierender.
» Moravec Gustav, Musiklehrer.
Herr Parma Victor, Studierender.
» Pfefferer Ernst, Studierender.
» Prohaska Victor, Lehrer.
» Urban Emanuel, landschaftlicher Theaterdirector.
» Zöhrer Josef, Musiklehrer.

Summe 10 Mitglieder.
Summe aller ausübenden Mitglieder 82.

III. Beitragende Mitglieder.

Herr Achtschin Hermann, Handlungscommis.
» Achtschin Karl, Kassier der krain. Escomptebank.
» Adamek Otto, k. k. Gymnasial-Professor.
» Ahn Carl Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
» Apfaltrern Rudolf, Baron, k. k. Kämmerer und Major.
» Arce Raimund, k. k. Postofficial.
» Ascher Franz R., Consulent und Revident der krain. Industriegesellschaft.
» Attems Anton, Graf von heil. Kreutz, k. k. Statthaltereirath i. P.
» Auer Georg, Brauereibesitzer.
Seine Excellenz Herr Auersperg Josef, Graf, k. k. geheimer Rath, k. k. Kämmerer, Herrenhausmitglied.
Herr Ballek Franz, k. k. Artillerie-Lieutenant.
» Balzer Josef, k. k. Rechnungs-Hauptmann.
» Bamberg Ottomar, Buchhändler.
» Bamberg Robert, k. k. Gerichts-Auscultant.
» Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer.
Frau Berg v. Falkenberg.
Herr Beyschag Karl, Gasfabriks-Director.
Frau Blaschek Eveline, Private.
» Bleiweis Johanna, Private.
Herr Bolza Julius, Graf, k. k. Hauptmann i. P.
» Brunswick von Corompa, k. k. Artillerielieutenant.
» Bürger Friedrich, Buchhalter.
» Bürger Leopold, Vicebürgermeister und Handelsmann.
» Brilli Heinrich.
» Chorinsky Rudolf, Graf, k. k. Regierungsrath.
Frau Codelli Juliana, Baronin, Private.
Herr Demel Johann, Heizhaus-Chef der Südbahn.
» Deschmann Karl, Landesausschussbeisitzer.
» Doberlet Franz, Möbelhändler.
Herr Dollhoff Wilhelm, k. k. Bezirkshauptmann i. P.
» Dollenz Franz, Handelsmann in Krainburg.
» Dreo Alexander, Präsident der krain. Handelskammer und der krain. Sparkasse 2c.
» Eberhart Adalbert, Handelsmann.
» Eckert Clemens, k. k. Major i. P.
» Eichinger Wilhelm, k. k. Artill.-Lieutenant.
» Eisl Adolf, Dr., kais. Rath, k. k. Sanitätsrath.
» Eschler Emil, k. k. Artillerie-Oberlieutenant.
» Fabian Johann, Handelsmann.
» Feyrer Johann, k. k. Finanzsecretär.
» Fladung August, von, k. k. Regierungsrath.
» Flux Ant., k. k. Landwehr-Oberlieutenant.
» Förster Anton, Domorganist.
» Friedrich Lambert, Fabriksbuchhalter.
» Fröhlich Anton, Hausbesitzer.
» Frühwirth Ernst, evangelischer Lehrer.
» Fux Franz, Dr., k. k. Sanitätsrath.
» Fuchs Clemens, k. k. Oberlieut.
Frln. Gall Jenny, Baronin, Private.
Herr Gallé Karl, Herrschaftsbesitzer.
» Gallé Hein., Fabriksgesellschafter.
» Gariboldi Anton, Ritter von, Landtagsabgeordneter.
» Gariboldi Franz, Ritter v., k. k. Oberlandesgerichtsrath.
» Gartenauer Heinr., k. k. Gymnasial-Professor.
Frln. Gerber Martha.
» Gertscher Anton, k. k. Landesgerichtspräsident.
» Gherardini Moriz, k. k. Oberlieutenant.
Frau Giontini Marie, Buchhändlerin.
» Gnesda Josefine, Hotelbesitzerin.
Herr Goll Wenzel, k. k. Forstinspector.
» Goltsch Franz, Hausbesitzer.
» Goričnik Franz, Handelsmann.
» Gosleth Franz, Ritter v., Fabriksbesitzer.

Herr Gottlob Moriz, Director der Nationalbank.
Frau Gottlieb Jeanette, k. k. Rittmeisterswitwe.
Herr Götz Johann, k. k. Obergeometer.
» Gramposchich Roman, k. k. Gendarmerie-Rittmeister.
» Gregl Franz, Privatier.
» Gregoriz h J. A., königl. Sanitätsrath in Pakraz.
» Greßel Carl, k. k. Verpflegs-Official.
Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
Herr Günzler Max, Handelsagent.
» Gürke Anton, Sectionsingenieur der Südbahn.
» Gussich Paul Baron, k. k. Bezirkscommissär.
Frau Haan Francisca, Controlorswitwe.
» Haberer Katharina, k. k. Ober-Bergcommissärsgattin.
Herr Habit Gustav, Stationschef der Südbahn.
» Hamann C. J., Handelsmann.
» Hammerschmied Josef, Maschinenführer.
» Handl Richard, Ingenieur.
» Hanß Franz, k. k. Oberingenieur.
» Harmens Hugo, Privatier.
» Hartmann Joh. Alfred, Handelsmann.
Frau Hauffen Amalie, Hausbesitzerin.
Herr Hermann Ottokar, k. k. Artillerie-Lieutenant.
» Hohn Gustav, Assecuranzbeamter.
Frau Holzer Jeanette, Private.
Herr Hönigschmied Victor, Fabriksdirector.
» Hotschevar Martin, Realitätenbesitzer, Ritter des Ordens der eisernen Krone.
» Hotschevar Johann, k. k. Landesregierungsrath.
» Hrovat Blasius, k. k. Schuldirector.
Frau Hudovernig Christine, Private.
Herr Isakovich Alois v., k. k. Hauptmann-Auditor.
» Jagodiz Emanuel, k. k. Steuer-Oberinspector.
» Janesch Johann sen., Haus- und Fabriksbesitzer.
» Janesch Johann jun., Fabriksgesellschafter.
Herr Janeschiz Richard, kais. Rath, Sparkasse-Amtsdirector.
Frau Jenčič Marie.
Frln. Jenčič Ottilie, Private.
Herr Jermann Victor, Privatier.
» Jesch Ludwig, Handelsmann.
» Kagnus Josef, Sparkasse-Adjunct.
» Kaltenegger, Dr. Friedr., Ritter von, Landeshauptmann, k. k. Hofrath und Finanzprocurator.
» Kanz Julius.
» Kappler Josef, Dr., k. k. Bezirksarzt.
» Kaprez Johann, k. k. Oberlandesgerichtsrath.
» Karinger Karl, Handelsmann.
Frau Karinger Josefine, Musiklehrerin.
Herr Kasch Franz, Handelsmann.
» Kastl Karl, k. k. Artillerie-Oberlieutenant.
» Kastner Michael, Handelsmann.
» Kaudela Thomas, k. k. Rechnungs-Oberlieutenant.
» Keesbacher Friedrich, Dr., k. k. Sanitätsrath.
Frau Keki Clementine, k. k. Majorsgattin.
Frln. Kellner Therese, Private.
Herr Kernič Rafael, k. k. Lieutenant.
» Khern Rudolf, k. k. Bezirksgerichts-Adjunct.
» Kiesewetter Arthur, Edler v., Comptoirist.
» Kirbisch Rudolf, Zuckerbäcker.
» Klauer Jakob, Handelsmann.
» Klein Anton, Buchdruckereibesitzer.
» Kniesner August, evangelischer Pfarrer.
Frau Köhler Caroline, k. k. Oberstensgattin.
Herr Kollmann Franz, Handelsmann.
» Konschegg Florian, k. k. Bezirksvorsteher i. R.
» Kordin Josef, Handelsmann.
Frau Korn Emilie, Hausbesitzerin.
» Kosler Marie, Hausbesitzerin.
» Kosler Marie, geb. Rudesch, Hausbesitzerin.
Herr Kosler Josef, Dr., Privatier.
» Kopp Karl, k. k. Jäger-Oberlieut.
» Kottek Eduard, Hausbesitzer.
» Kottoviz Alexander, Handlungs-Commis.

Herr Kottnik Ignaz, k. k. Reservelieutenant.
» Kraschoviz Alois, Handlungs-Buchhalter.
» Kraup Moriz, Spinnfabriks-Director.
» Kreminger Franz, k. k. Oberrealschul-Professor.
» Krenner Max, Director der krain. Baugesellschaft.
» Krisper Franz, Handelsmann.
» Krisper Josef, Handelsmann.
» Krisper Josef Vincenz, Handelsmann.
» Kuschar Josef, Handelsmann.
» Lankmayer Ferdinand, k. k. Artillerie-Hauptmann.
» Laßnik Peter, Handelsmann.
Frau Lakner Amalie.
Frln. Laurin Christine, Private.
Herr Ledenig Alfred, Handelsmann.
» Ledenig Julius, k. k. Landesgerichtsrath.
» Leskovic Karl, Privatier.
» Lichtenberg Leopold, Baron, Gutsbesitzer.
» Linhart Wilhelm, k. k. Professor.
» Ločniker Ernst, k. k. Reservelieutenant.
Frln. Loger Alexandrine, Private.
Herr Loger Andreas, kais. Rath und Hilfsämterdirector.
Frau Lorenzi Maria, Private.
Herr Luckmann Anton, Handelsmann.
» Luckmann Karl, Director der krain. Industriegesellschaft.
» Luckmann Johann, Handelsmann.
» Luckmann Josef, Handelsmann.
» Ludolf Josef, Inspector der Südbahn.
» Lukesch Josef, k. k. Oberrechnungsrevident.
» Mader Josef, Dr. der Medicin.
» Mahr Ferdinand, Director der Handelslehranstalt.
» Malitsch Andreas, Hausbesitzer.
» Marschalek Karl.
Frau Materna Julie, Hausbesitzerin.
Herr Maurer Heinrich, Handelsmann.
» Mayer Emmerich, Handelsmann.
» Mayer Josef, Essigfabrikant.
» Mayer Josef, Volksschullehrer.
» Mayer Richard, Handelsmann.
» Mayr Wilhelm, Apotheker.
Herr Mihalek Michael, k. k. Artillerie-Oberst.
» Mihalóžy Jul. v., k. k. Oberst.
» Mikusch Lorenz, Hausbesitzer.
» Moro Victor, Fabriksbuchhalter.
» Moschè Alfons, Dr., Advocat.
Frau Mrak Anna.
Herr Mrha Franz, k. k. Regimentsarzt.
» Mühleisen Arthur, Handelsmann.
» Mühleisen Ernst, k. k. Staatsanwaltsubstitut.
» Müller Johann, Dr., k. k. Regimentsarzt.
» Naglas Jakob, Hausbesitzer.
Frln. Napreth Emilie.
Herr Nejedly Josef, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
» Neuwirth Ferdinand, Handelsmann.
» Neweklowsky Karl, Oekonomie-Verwalter.
» Oehme Franz, k. k. Sanitäts-Hauptmann.
Frau Oswald Marie, Cafétierin.
Herr Pagliaruzzi Josef, Ritter v., landschaftlicher Beamter.
» Pap Josef, Edler v. Töris, k. k. Oberlieutenant-Rechnungsführer.
» Paschali Richard, k. k. Landesregierungs-Official.
» Pauer Josef, Hausbesitzer.
» Payer Josef, jub. k. k. Bezirksvorsteher.
» Perles Johann, Brauereibesitzer.
» Perona Ludwig, Magistratsrath.
» Pessiak Karl, k. k. Landesgerichtsrath.
» Petričič Vaso, Handelsmann.
» Pfefferer Anton, Dr., Advocat.
» Pichler Heinrich, k. k. Oberst.
» Piller Josef, k. k. Landesgerichtsrath.
» Pirker Franz, Hausbesitzer.
» Pirker Leopold, Handelsmann.
» Pirker Raimund.
» Plauz Ferdinand, Handelsmann.
» Plauz Johann jun., Handelsmann.
» Pogačar Joh. Chr., Dr., Fürstbischof.
» Pogačar Simon, k. k. Verpflegsamts-Official.
» Pollak Adolf.
» Pongratz Oscar, Dr., Bauunternehmer.

Herr Premerstein Max, Ritter v., k. k. Landesgerichtsofficial.
» Preßnitz Josef, Sparkassekassier.
» Prohaszka Josef, k. k. Hauptmann.
Frln. v. Raab.
Herr Ramm Albert, Hausbesitzer.
» Ranth Matthäus, Handelsmann.
» Ranzinger Raimund, Spediteur.
Frau Rastern Eveline, Baronesse, Private.
Herr Ratoliska Alois, k. k. Oberpostcommissär.
» Račič Josef, Dr., k. k. Finanzrath.
» Rechbach Wilhelm, Baron, k. k. Landesgerichtsrath.
» Rechbach Friedrich, Baron, k. k. Concipist.
Frau Recher Jeanette, Hausbesitzerin.
Herr Redange Josef v., k. k. Landtafeldirector i. R.
Frau Rehn Fanny, Institutsinhaberin.
Herr Rezori Johann, Ritter v., Tabakfabriksinspector.
» Ribitsch Johann, k. k. Landesgerichtsrath.
» Ribitsch Wilhelm, Dr., k. k. Notar.
» Richter Wilhelm, k. k. Rechnungsofficial.
» Röder Josef, Handlungscommis.
» Rožnik Anton, k. k. Gerichtsadjunct.
Familie Roth v. Rothenhorst.
Frau Ruard Anna, Herrschaftsbesitzerin.
Herr Ruard Victor, Herrschaftsbesitzer.
» Ruprecht Philipp, Heizhauschef der Südbahn.
» Rühling Reinhold, Edler von Rüdingen, Dr., k. k. Bezirkscommissär.
» Sagody Johann v., k. k. Major.
» Sajiz Heinrich, k. k. Landesgerichtsrath.
» Samassa Albert, k. k. Hofglockengießer.
» Samassa Anton, Privatier.
» Samhaber Edward, k. k. Professor.
» Schaffer Adolf, Dr., Landtagsabgeordneter.
» Schantel Franz, Handelsmann.
» Schaschel Felix, k. k. Bezirkscommissär.
» Schiffer Franz, Dr., k. k. Sanitätsrath.
Herr Schlechter Karl, k. k. Rechnungsrath i. R.
Frln. Schmidt Emma, Private.
Herr Schneider Sigmund, Hausbesitzer.
Frau Schonta Josefine, Private.
Herr Schrey Robert, Edler v., Advocat.
» Schreyer Johann P., Handelsmann.
Frau Schulz Caroline, Private.
» Schusterschiz Josefine, Hausbesitzerin.
Herr Seemann Paul, Procuraführer.
Frau Seitner Amalie.
Herr Seunig Vincenz, Handelsmann.
Frau Seunig-Greßel Amalie.
Herr Sever Franz, k. k. Landwehrmajor.
Frau Skedl Maria, Private.
Herr Slitscher Albin, Handelsmann.
Familie Smolé.
Herr Smolej Jakob, k. k. Schulrath und Gymnasialdirector.
» Sok Josef, Dr., k. k. Regimentsarzt.
Frau Souvan Dorina, Private.
Herr Souvan Ferdinand, Handelsmann.
» Spüra Anton, k. k. Rechnungslieutenant.
» Steiner Franz, Dr., k. k. Ober-Stabsarzt.
» Stöckl Emil, Ritter v., Dr., k. k. Regierungsrath und Landessanitätsreferent.
» Straußberg Johann, Beamter der Rudolfsbahn.
Seine Excellenz Herr Stubenrauch Georg v., F.-M.-L.
» Strecker Wilhelm, Schneidermeister.
Frau Suppan Jacobine, Private.
Herr Suppantschitsch Franz, Dr., Advocat.
» Suppantschitsch Leo, k. k. Lieutenant i. R.
» Supančič Willibald, k. k. Professor.
» Swoboda Josef, Apotheker.
Frln. Schukle Anna, Clavierlehrerin.
» Skerbinz Marie, Private.
Herr Swoboda Rudolf, Comptoirist.
» Taučar Lukas, Haus- und Realitätenbesitzer.
Frau Terpinz Josefine, Herrschaftsbesitzerin.

Herr Thomann Franz, k. k. Gerichtsadjunct.
» Thurn Gustav, Graf, Herrschaftsbesitzer.
» Tindl Albin, Beamter der österr.-ung. Bank.
» Tönnies Gustav, Fabriksbesitzer.
» Treyer Anton, k. k. Hauptmann im Generalstab.
» Treun Matthäus, Handelsmann.
» Trnkóczy Julius v., Apotheker.
» Tschinkl August, Fabriksbesitzer.
» Tormin Rudolf, k. k. Oberstlieutenant.
» Tonjern Johann, Expeditor der Südbahn.
» Tschech Alois, k. k. Landesgerichtsrath.
Frau Ullmann Agnes, Hausbesitzerin.
Herr Uriel Josef, Dr., k. k. Regimentsarzt.
» Urschiz Josef, k. k. Major i. R.
» Valenta Alois, Dr., Spitalsdirector.
» Verderber Johann, k. k. Steuer-Oberinspector.
» Vesteneck Julius, Dr., Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann.
» Vouk Franz, Privatier.
Frau Valentin Josefine, Private.
Herr Wagner Adolf, Stadtingenieur.
Herr Waldherr Alois, Institutsinhaber.
» Wascher Raimund, Sparkasse-Buchhalter.
» Weiß Conrad, k. k. Oberlieutenant.
» Wenzel H. L., Handelsmann.
» Windisch-Grätz Hugo, Fürst.
» Winkler August, Hausbesitzer.
» Winkler Andreas, k. k. Landespräsident.
» Witt Jakob, Schneidermeister.
» Witschl Franz, Landesingenieur.
» Wurzbach August v., k. k. Bezirkshauptmann.
» Wurzbach Max v. Tannenberg, Dr., Advocat.
» Zeehe Andreas, k. k. Gymnasialprofessor.
» Zenari Josef Eugen, Director der krain. Escomptegesellschaft.
» Zschko Albert, Handelsmann.
» Zschko Franz, Buchhalter der krain. Escomptebank.
» Zschko Valentin sen., Haus- und Fabriksbesitzer.
» Zschko Valentin jun., Fabriksbuchhalter.
» Zhorsky Hugo, Ritter v. Zhorže, Gutsbesitzer.
» Zhuber v. Okróg Raimund, k. k. Landesgerichtsrath.
Frl. Zottmann Marie, Private.

Anzahl der Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder	40
II. Ausübende	83
III. Beitragende	320
zusammen	443

Vereinslocale und Musikschule:

Fürstenhof, Herrengasse 14, II. Stock.

Concertsaal:

Redoutensaal, Jakobsplatz.